

Erneut 12 Hunde beschlagnahmt



Turbulent geht es kurz vor Weihnachten im Mechernicher Tierheim zu: Dort tummelt sich ein weiteres Dutzend Vierbeiner, die das Kreisveterinäramt bei einer Frau im Raum Hellenthal beschlagnahmt hat. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Tierheim Mechernich am Limit – Versorgung der Tiere ist personell und finanziell kaum noch zu schaffen

Erst vor zwei Wochen musste das Mechernicher Tierheim 17 Welpen aufnehmen, die das Kreisveterinäramt in einem in Weilerswist gastierenden Zirkus beschlagnahmt hatte.

Am vergangenen Mittwoch, drei Tage vor Heiligabend, hatten die Tierschützer um ihren Vorsitzenden Reiner Bauer die nächste „Bescherung“: Das Kreisveterinäramt nahm einer Frau im Raum Hellenthal wegen Überbelegung ein ganzes Dutzend Hunde ab.

Auch dieser Pekinesen/-Shi-Tzu-Mischling befindet sich nun im Mechernicher Tierheim. Er ist einer von insgesamt zwölf Zwerghunden. Der Tierschutzverein hofft, kurz nach den Feiertagen die Genehmigung zur Weitervermittlung zu erhalten. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Die Hundehalterin betreibt nach Auskunft der Kreispressestelle eine illegale Hundezucht und wird seit vielen Jahren behördlich überprüft. Nun hat sie gegen die Auflage verstoßen, der zufolge sie „nur“ zehn Hunde halten darf. Die zwölf überzähligen Vierbeiner der Marke „Westentaschenhund“, wie Reiner Bauer die Zwerghündchen beschreibt, wurden umgehend nach Mechernich gebracht.



Damit ist das Tierheim nicht nur bis in den letzten Winkel belegt, sondern auch personell und finanziell am Limit angekommen. „Ich könnte hier locker zwei Arbeitsplätze schaffen“, so Bauer. Er hofft nun darauf, seitens des Kreisveterinäramtes zügig die Genehmigung zur Weitervermittlung der Pekinesen-/Shi-Tzu-Mischlinge zu erhalten.